

Die Staatsoberhäupter Europas

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): **180 (1907)**

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Staatsoberhäupter Europas.

I. Deutschland.

- Deutsches Reich.** Wilhelm II., deutscher Kaiser und König von Preußen, geb. 27. Januar 1859, folgt seinem Vater Friedrich III. in der Regierung am 15. Juni 1888. Thronfolger: Friedrich Wilhelm Viktor August Ernst, Kronprinz, geb. 6. Mai 1882.
- Bayern.** König Otto I., geb. 27. April 1848, folgt seinem Bruder Ludwig II. am 10. Juni 1886 unter der Regentschaft seines Oheims Luitpold.
- Sachsen.** König Friedrich August, geb. 25. Mai 1865, folgt seinem am 15. Oktober 1904 verstorbenen Vater Georg. Kronprinz: Georg Ferdinand, geb. 15. Januar 1893.
- Württemberg.** König Wilhelm II., geb. 25. Februar 1848, folgt dem Sohne seines Großvaters, dem am 6. Oktober 1891 verstorbenen Karl I.
- Baden.** Großherzog Friedrich Wilhelm Ludwig, geb. 9. September 1826, regiert seit 24. April 1852. Erbprinz: Friedrich Wilhelm, geb. 9. Juli 1857.
- Sachsen-Darmstadt.** Großherzog Ernst Ludwig, geb. 25. November 1868, folgt seinem Vater, dem Großherzog Ludwig IV., am 13. März 1892.

II. Außerdeutsche Staaten.

- Belgien.** König Leopold II., geb. 9. April 1835. Bruder: Philipp, geb. 24. März 1837.
- Dänemark.** König Friedrich, geb. 3. Juni 1843. Kronprinz: Christian, geb. 26. September 1870.
- Frankreich.** Republik seit 3. September 1870. Präsident: Fallières.
- Griechenland.** König Georg I., geb. 24. Dezember 1845. Kronprinz: Konstantin, geb. 2. August 1868.

- Großbritannien.** König Albert Eduard, geb. 9. November 1841, regiert seit 22. Januar 1901.
- Italien.** König Viktor Emanuel, geb. 11. November 1869, regiert seit 29. Juli 1900.
- Liechtenstein.** Fürst Johann II., geb. 5. Oktober 1840.
- Luxemburg.** Großherzog Wilhelm, geb. 22. April 1852.
- Monaco.** Fürst Albert, geb. 13. November 1848. Erbprinz: Ludwig, geb. 12. Juli 1870.
- Montenegro.** Fürst Nikolaus I., geb. 25. Sept. 1841. Erbprinz: Danilo Alexander, geb. 17. Juni 1871.
- Niederlande.** Königin Wilhelmine, geb. 31. Aug. 1880.
- Norwegen.** Haakon VII., geb. 3. August 1872, gewählt vom Storting am 18. November 1905. Ist der zweite Sohn des regierenden Königs von Dänemark.
- Oesterreich.** Kaiser Franz Joseph I., geb. 18. August 1830.
- Portugal.** König Karl I., geb. 28. September 1863. Kronprinz: Louis Philipp, geb. 21. März 1887.
- Rumänien.** König Karl I., geb. 20. April 1839, regiert seit 20. April 1866.
- Rußland.** Kaiser Nikolaus II., geb. 18. Mai 1868, folgt seinem am 1. Nov. 1894 † Vater Alexander III.
- Schweden.** König Oskar II., geb. 21. Januar 1829. Kronprinz: Gustav, geb. 16. Juni 1858.
- Schweiz.** Republik. Präsident: Dr. Louis Forrer. Vize-Präsident: Eduard Müller.
- Serbien.** König Peter I., geb. 12. Juli 1844.
- Spanien.** König Alfons XIII., geb. 17. Mai 1886, regiert seit 17. Mai 1903.
- Türkei.** Großsultan Abdul Hamid, geboren 22. September 1842.

Über die Verfassung der Schweiz.

Der schweizerische Bundesstaat besteht aus 22 Kantonen, von denen 3 wieder in Halbkantone zerfallen, also im ganzen aus 25 verschiedenen Staatswesen, die sämtlich souverän sind, soweit ihre Souveränität nicht durch Bundesverfassung beschränkt ist. Die oberste Gewalt des Bundes wird durch die Bundesversammlung ausgeübt, bestehend aus National- und Ständerat. Für Bundesgesetze und Bundesbeschlüsse ist die Zustimmung beider Räte erforderlich; können sie sich nicht einigen und erklären sie ihre Gegenbeschlüsse definitiv, so fällt der betreffende Gesetzes- oder Beschlussesentwurf dahin. Für alle neuen Gesetze oder Bundesbeschlüsse, sofern sie nicht „dringlich“ erklärt werden, besteht eine Referendumsfrist von 90 Tagen. Verlangen während dieser Zeit entweder 8 Kantone als solche durch Standesvotum, oder wenigstens 30,000 stimmbfähige Bürger mittelst Unterschriften das Referendum, so muß das Gesetz oder der Bundesbeschuß

der Volksabstimmung unterbreitet werden und entscheidet sodann das absolute Mehr die Annahme oder Verwerfung. Der Nationalrat wird aus Abgeordneten des schweizerischen Volkes, je 1 Mitglied auf 20,000 Seelen oder einen Bruchteil über 10,000, in direkter in 48 eidgenössischen Wahlkreisen vorgenommener Wahl gebildet. Amtsdauer 3 Jahre. Der Ständerat besteht aus 44 Abgeordneten der Kantone, je 2 aus jedem Kanton, resp. je 1 aus jedem Halbkanton. Wahlart und Amtsdauer sind je nach den Kantonen verschieden. Die oberste vollziehende und leitende Behörde ist der Bundesrat, bestehend aus 7 Mitgliedern, je weilen in der ersten Session nach der Integralerneuerung des Nationalrates durch die vereinigte Bundesversammlung auf 3 Jahre gewählt. Präsident und Vizepräsident werden alljährlich von der Bundesversammlung ernannt. Dasselbe Mitglied ist als Präsident für das folgende Jahr nicht wieder wählbar.